

<http://www.derwesten.de/staedte/herne/Voller-Koerpereinsatz-id4651801.html>

Theater

Voller Körpereinsatz

Herne, 15.05.2011, Daniel vom Bruch



Das junge Ensemble des Theater Kohlenpott bei der Premiere des Stücks „Blau“ in den Flottmann-Hallen. Foto: Ute Gabriel / WAZ FotoPool

Herne. Das junge Ensemble des Theater Kohlenpott begeisterte in den Flottmann-Hallen mit der Premiere des Stücks „Blau“.

Das Jugendtheaterprojekt Pottfiction ist zwar zu Ende, das junge Ensemble des Theater Kohlenpott macht aber weiter. Und wie. Am Freitagabend war in den Flottmann-Hallen vor vollem Haus Premiere des Stückes „Blau“.

Der Theatersaal sieht aus wie nach einer Party. Auf der Bühne liegen unzählige, zum Teil platt getretene Dosen, Flaschen, Trinkpacks und aufgerissene Papiertüten. Des, Joe und Danny sitzen nachdenklich in der Kulisse. Sie stehen kurz vor dem Schulabschluss und vor der Entscheidung, in welche Richtung das Leben laufen soll.

Danny, dargestellt von Charlotte Droste, möchte mit ihrem besten Freund Des (Julian Kempmann) nach Griechenland entfliehen, um dort die Freiheit zu genießen. Sie leidet jedoch an epileptischen Anfällen. Des dagegen hat ganz andere Dinge im Kopf. Er musste gerade seine Mutter zu Grabe tragen.

Joe möchte einfach raus aus seinem Umfeld. Der Draufgänger, dargestellt von Vincent Kurzhals, liebt das Abenteuer und glaubt, dass Danny ihm seinen besten Freund Des wegnimmt. Das Verhältnis der drei ist einerseits geprägt von Eifersucht und andererseits aber auch von Freundschaft. Und genau diese enge Verbindung ist der Grund, warum das Mädchen Danny und Des ihrem Freund Joe bei einem höchst riskanten Drogendeal helfen.

Die Inszenierung von Regisseur Nils Beckmann lebt vor allem vom intensiven Spiel der drei Hauptdarsteller. Alle Schauspieler geben vollen Körpereinsatz. Die beiden Jungen kämpfen auf der Bühne und schubsen sich hin und her. Charlotte Droste lässt sich eine Flasche Wasser über den Kopf gießen, wälzt sich im Sand und bei den dargestellten epileptischen Anfällen quillt ihr Schaum aus dem Mund.

Das junge Ensemble des Theater Kohlenpott begeisterte das Publikum bei ihren drei Aufführungen am

Wochenende. Die Zuschauer waren in den Flottmann-Hallen teils gerührt und geschockt von den intensiven Szenen. Einige sagten nach der Premiere sogar, dass sie den Tränen nahe waren.